



**Die V. Kreisdelegiertenkonferenz der Parteiorganisation unserer Universität zog am 28. Februar 1976 eine beeindruckende Bilanz über ihren Anteil an der Verwirklichung der Hauptaufgabe, die der VIII. Parteitag stellte, und faßte Beschlüsse über die bis zum IX. Parteitag der SED zu lösenden Aufgaben. Die Konferenz bestätigte den Rechenschaftsbericht und wählte die neuen Leitungen.**



**Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung**



**Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung**



**Professor Fritz Liebscher, Rektor**



**Dr. Edith Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung**

## Das Sekretariat der SED-Kreisleitung TU Dresden



**Jörn-Peter Klick, Sekretär der SED-Kreisleitung**



**Professor Rudi Nicko, Vorsitzender der Universitäts-gewerkschaftsleitung**



**Georg-Marek, Vorsitzender der Kreispartei-kontroll-kommission**



**Dr. Jürgen Seeger, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung**

### Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung

Professor Wolfgang Arnold, Sektion Berufspädagogik  
 Annemarie Balsler, Industrie-Institut  
 Peter Dunko, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Alfred Ebock, SED-Kreisleitung  
 Dr. Edith Franke, SED-Kreisleitung  
 Ute Friedrich, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften  
 Aribert Hahn, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens  
 Dr. Herbert Hänsgen, Sektion Physik  
 Werner Hartnick, Arbeiter-und-Bauern-Inspektion  
 Evelyn Heft, Sektion Informationstechnik  
 Winfriede Hein, Sektion Bauingenieurwesen  
 Dr. Siegfried Held, Universitätsorgane  
 Professor Lieselott Herforth, Sektion Physik  
 Professor Erwin Herlitzius, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften  
 Dr. Siegfried Hesse, Universitätsorgane  
 Professor Wolfgang Heyde, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Jörn-Peter Klick, SED-Kreisleitung  
 Dr. Jutta Klümke, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Günther Kloß, Sektion Physik  
 Professor Berthold Knauer, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens  
 Professor Gerhard Kretzschmar, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Horst Kühlinger, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften  
 Professor Horst Kurth, Sektion Forstwirtschaft  
 Dr. Inge Langer, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätechnik

Manfred Lehmann, Institut für Hochschulsport  
 Professor Fritz Liebscher, Universitätsorgane  
 Dr. Heinz Lubsch, Sektion Marxismus-Leninismus  
 Dr. Manfred Ludwig, Sektion Mathematik  
 Georg Marek, SED-Kreisleitung  
 Professor Harry Meißner, Industrie-Institut  
 Professor Christa Meyer, Sektion Berufspädagogik  
 Werner Wolfgang Mosch, Sektion Elektrotechnik  
 Professor Rudi Nicko, Universitäts-gewerkschaftsleitung  
 Dr. Rainulf Nowarra, SED-Kreisleitung  
 Werner Probst, Universitätsorgane  
 Dr. Jochen Rannacher, Sektion Energiewandlung  
 Christine Richter, Sektion Mathematik  
 Erika Rothe, Universitätsorgane  
 Professor Hermann Scheler, Sektion Chemie  
 Monika Schinek, Sektion Wasserwesen  
 Martina Schmidt, Sektion Berufspädagogik  
 Professor Günter Schneider, Sektion Marxismus-Leninismus  
 Dr. Hans Schoß, Sektion Bauingenieurwesen  
 Professor Manfred Schubert, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik  
 Werner Schulze, SED-Kreisleitung  
 Dr. Jürgen Seeger, FDJ-Kreisleitung  
 Sybille Streitenberger, Sektion Informationstechnik  
 Günter Thödtmann, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik  
 Dr. Rudolf Vogt, SED-Kreisleitung  
 Dr. Karl-Heinz Zimmer, Sektion Bauingenieurwesen

**Kandidaten**  
 Veronika Dittrich, Sektion Marxismus-Leninismus  
 Marianne Feldmann, Rechenzentrum  
 Volkmar Fink, Sektion Physik  
 Günter Gäk, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Gunhild Kölke, Sektion Architektur

### Mitglieder der Revisionskommission der SED-Kreisleitung



### In die Kreispartei-kontrollkommission wurden berufen

Bernhard Schmidt, Sektion Marxismus-Leninismus  
 Horst Eknigk, Universitätsorgane  
 Horst Kobylka, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik  
 Ilse Liebermann, Universitätsorgane  
 Dr. Kurt Siegert, Sektion Marxismus-Leninismus

Jutta Kopten, Sektion Berufspädagogik  
 Kerstin Näke, Sektion Arbeitswissenschaften  
 Rosemarie Schmidt, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik  
 Margot Tränkner, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens  
 Manfred Urbanek, Universitätsorgane

### Genosse Günter Sonntag (Foto links) wurde zum Vorsitzenden der Kreisrevisionskommission gewählt

Werner Arnold, Sektion Elektrotechnik  
 Dr. Herbert Buhrke, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik  
 Lothar Büttner, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Ruth Irmisch, Universitätsorgane  
 Dr. Bernd Jeromin, Sektion Mathematik  
 Dr. Werner Lebelt, Sektion Informationsverarbeitung  
 Günter Sonntag, Universitätsorgane  
 Günter Wolf, Sektion Bauingenieurwesen  
**Kandidaten**  
 Bernd Anders, Sektion Informationstechnik  
 Heinz Wohlfahrt, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

**Kandidaten**  
 Dr. Kurt Steuer, Sektion Berufspädagogik  
 Dr. Heinrich Wengors, Sektion Energiewandlung  
 Dr. Dieter Will, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen



Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, Genosse Dr. Rudi Vogt, auf der Kreisdelegiertenkonferenz im Gespräch mit Genossen Dr. Jürgen Seeger, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Foto: Jenke

### Herzlichen Glückwunsch, Genosse Dr. Rudolf Vogt!

Genosse Dr. Rudolf Vogt, Bergmannssohn und von Beruf Maschinenschlosser, übt seit 1949 politische Funktionen aus, in denen er sich als klassenbewußtes und beispielgebendes Mitglied unserer Partei bewährte. 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Dresden Land und nach dem Besuch der Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Freital, Abgeordneter dieses Kreises und später dann Leiter der Bildungsstätte der SED im Edelstahlwerk erwies sich als hervorragende politische Schule für weitere Funktionen im Dienst der Partei.

1950 begann Genosse Dr. Rudolf Vogt ein 4jähriges gesellschaftswissenschaftliches Studium an der Karl-Marx-Universität Leipzig und promovierte 1969 zum Dr. phil. Nach 3jähriger Tätigkeit als 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung unserer Uni-

### Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht...

Fortsetzung von Seite 2  
 Das inhaltliche Niveau unserer Mitgliederversammlungen hat eine gute Entwicklung genommen. Regelmäßiger und politisch streitbarer entwickelt sich das innerparteiliche Leben. Besonders in den Grundorganisationskraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik, den APO der GO Informationstechnik und vielen anderen hat sich eine kämpferische Atmosphäre zur Durchführung der Parteibeschlüsse entwickelt.

### Besondere Aufmerksamkeit den jungen Genossen schenken

Eine besondere Unterstützung müssen wir unseren 198 studentischen Parteigruppen geben. Das ist vor allem deshalb von Bedeutung, weil in Vorbereitung des IX. Parteitages seit dem 1. Juli 1975 520 Kandidaten neu in unsere Partei aufgenommen wurden. Insgesamt sind es seit dem VIII. Parteitag 1 219 Kandidaten. Mit großen Erwartungen sind sie in unsere Partei gekommen. Deshalb ist es notwendig, der Anleitung dieser jungen Genossen und der Kandidatenschulung eine ganz besondere große Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist sehr gut, wenn der Genosse Sektionsdirektor Professor Macher als älterer erfahrener Genosse persönlich den Kandidatenzirkel in seiner Grundorganisation leitet.

### Sich im Jugendverband bewähren und erproben

Unsere Partei verwirklicht ihre führende Rolle durch die beispielhafte Aktivität jedes Kommunisten. Während der Parteiwahlen war es eine wesentliche Aufgabe, den Platz jedes Genossen zu bestimmen, auf dem er mit Sachkenntnis, Ideenehrlichkeit und Leidenschaft am erfolgreichsten die Parteibeschlüsse verwirklichen kann.

Insgesamt können wir feststellen, daß an unserer Universität ein großes Aktiv-kämpferprobier Kommu-nisten daran arbeitet, mit Hingabe, Energie und hohem persönlichem Einsatz die Beschlüsse der Partei in die Tat umzusetzen.

Für die Mehrheit der Genossen Studenten ist die aktive Mitarbeit im sozialistischen Jugendverband wichtigster Parteauftrag.

Dem sozialistischen Jugendverband sind immer wieder Aufgaben gestellt, wo sich unsere Studenten politisch bewähren können, wo sie erproben können, wozu sie fähig sind bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

In diesem Prozeß haben sich neue sozialistische Beziehungen zwischen den FDJ-Leitungen und staatlichen Leitern, zwischen den FDJ-Studenten und Hochschullehrern herausgebildet, die das gemeinsame Ziel

### Der Heranbildung sozialistischer Persönlichkeiten zum Inhalt haben.

Unsere Genossen im Jugendverband haben mit Hilfe der Parteiorganisation die Aufgabe, noch konsequenter und ideenreicher die Studenten im Geiste des Marxismus-Leninismus, im Geiste des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus zu erziehen. Das heißt, dafür zu kämpfen, daß jeder Student seinen Studienauftrag mit ganzem Einsatz und hohen Leistungen erfüllt.

### Führende Rolle unserer Partei an der Universität erhöhen

Mit dem Blick auf die vom IX. Parteitag zu beschließenden Dokumente geht es bei der weiteren Entwicklung der Kampfkraft und Führungstätigkeit unserer Kreisparteiorganisation besonders um die Lösung folgender wichtiger Aufgaben:

1. Wir unternehmen alle Anstrengungen, um die führende Rolle unserer Partei in allen Sektionen, Instituten, Bereichen und Abteilungen unserer Universität weiter zu erhöhen.
2. Unsere ideologisch-politische Arbeit gilt es so zu verbessern, daß sie alle Universitätsangehörigen dahin führt, auf der Grundlage der Beschlüsse der marxistisch-leninistischen Partei, ihrer Theorie und Weltanschauung die ständig wachsenden Anforderungen mit hoher politischer Bewußtheit zu meistern.
3. Wir konzentrieren uns darauf, entsprechend den Anforderungen im neuen Statut unserer Partei das Niveau des innerparteilichen Lebens ständig zu erhöhen.
4. Das Parteileben muß in den Parteigruppen des Lehrkörpers die Genossen noch stärker befähigen, vorbildlich die Einheit von Wissenschaft, Ideologie und Politik zu meistern und wirkungsvolle kommunistische Erziehungsarbeit unter den Studenten zu leisten.
5. Es gilt es schließlich, das gewachsene Vertrauensverhältnis der Universitätsangehörigen zu unserer Partei weiter zu vertiefen und immer enger zu gestalten.

Die große Aussprache über die Parteitagdokumente ist mit noch höherem Niveau fortzuführen.

Aus dieser großen Aussprache wird unserer Partei neues Vertrauen und neue Kraft wachsen; denn wer ganz begreift, für welches große Ziel wir arbeiten und kämpfen, der wird uns nicht nur zustimmen, sondern mitarbeiten und mitkämpfen wollen. Für die entwickelte sozialistische Gesellschaft und für den Kommunismus.

Die Redaktion